

JEM – zweiter Wettkampftag



Dordrecht 2014

Dordrecht 10.07.2014

Heute sind wir bei strahlendem Sonnenschein aufgestanden. Voller Tatendrang ging es dann in die Halle.

Doch nach dem Vormittagsabschnitt muss man leider sagen, dass es noch weiterhin Licht und Schatten in der Deutschen Junioren Nationalmannschaft gibt.

Die Sportler, die zum zweiten Mal bei der JEM dabei sind, bringen ihre Leistungen, aber die Neulinge unter den JEM-Sportlern haben teilweise noch nicht so in den Wettkampf gefunden.

Heute Morgen haben sich acht Sportler für das Halbfinale am Nachmittag qualifiziert.

Bevor der Nachmittagsabschnitt begann, schwammen die Behinderten ihre Finals über 100m Freistil der Männer und 100m Brust der Frauen. Dabei belegten Bastian Fontayne den sechsten Platz und Klaus Steinhauer den achten Platz. Janina Savelsberg kam zum wiederholten Male auf den vierten Platz.

Danach setzte Max Pilger den ersten Paukenschlag heute. Er qualifizierte sich ja gestern schon als Schnellster für das heutige Finale über die 200 Brust. Max dominierte dann das Finale von Anfang an. Mit einer niedrigen Zyklusfrequenz glitt er durch das Becken und holte sich mit deutlichem Abstand die Goldmedaille.



Zum Abschluss des Tages wurde wieder die Mixed Staffel über 4 x 100m Freistil geschwommen. Dieser Wettkampf wurde vor zwei Jahren eingeführt. Dabei müssen zwei Frauen und zwei Männer die 4 x 100m Freistil Staffel schwimmen. Die Reihenfolge kann dabei beliebig gewählt werden.

Am Vormittag hat sich die Deutsche Staffel als zweitschnellste Staffel ins Finale geschwommen. Diesen Platz galt es jetzt zu verteidigen.

Beherzt schwammen Damian Wierling, Nele Klein, Leonie Kullmann und Alex Kunert souverän hinter den Russen zur Silbermedaille.

Herzlichen Glückwunsch zu den Medaillen !!!!!!!!!!!

Eine kuriose Sache ist noch passiert: heute hat ein Sportler seinen Start verpasst, da er den Zeitpunkt der Siegerehrung mit dem Zeitpunkt seines Rennens verwechselt hat. Man hatte zwar die Sportler mehrfach darauf hingewiesen, doch hat es der Sportler offensichtlich nicht ernst genug genommen. Ich denke dem Sportler wird es eine Lehre sein. Ärgerlich nur, dass es bei einer JEM passiert.

Auch dieses Jahr ist wieder eine Fangemeinde aus Deutschland dabei, die unsere Sportler lautstark unterstützen. Mit vielen Fahnen und Trompeten wird jeder unserer Sportler angefeuert. Es tut gut, solche Eltern zu erleben die den Spitzensport unterstützen.



Auf diesem Wege möchte ich mich auch bei Ihnen, den Eltern bedanken, die ihre Kinder zu dem gemacht haben, was sie heute sind. Denn ohne Eltern geht es im Sport nicht. Sei es als Motivator oder Seelentröster, als Waschmaschine oder Taxi.

Auf diesem Wege noch einmal: VIELEN DANK, auch im Namen des Deutschen Schwimmverbandes.

Alle Ergebnisse im Einzelnen können wie immer unter <http://www.ejcswimming2014.com/> nachgelesen werden.

Ein Dank noch einmal an Mirko Seifert, der mir die Bilder zur Verfügung gestellt hat. www.mirkoseifert.de

Es grüßt aus Dordrecht

HaWo Döttling